

Städt. Entwässerungseinrichtungen

Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr

2016

Städt. Entwässerungseinrichtungen

Inhaltsverzeichnis:

	Seite
1. Festsetzung des Wirtschaftsplanes 2016	3
2. Vorbericht	5
3. Wirtschaftsplan 2016	
3.1 Erfolgsplan	11
3.2 Erläuterungen zum Erfolgsplan	13
3.3 Vermögensplan	15
3.4 Erläuterungen zum Vermögensplan	17
4. Finanzplanung 2015 – 2019	19
4.1 Finanzplanung 2015 – 2019, Erfolgsplan	20
4.2 Finanzplanung 2015 – 2019, Vermögensplan	21
5. Anlagen: Kreditübersicht und Verpflichtungsermächtigungen	23
6. Beurkundung	26

Wirtschaftsplan des Eigenbetriebs Städtische Entwässerungseinrichtungen für das Wirtschaftsjahr 2016

Der Wirtschaftsplan 2016 der "Städtischen Entwässerungseinrichtungen" wird wie folgt festgesetzt:

1. im Erfolgsplan mit Erträgen von	9.666.000 €
und Aufwendungen von	9.721.000 €
im Vermögensplan mit Einnahmen und Ausgaben von je	5.755.000 €
mit dem Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen	
für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	
(Kreditermächtigung) von	2.850.000 €
2. mit dem Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen	700.000 €
3. mit dem Höchstbetrag der Kassenkredite von	2.000.000 €
Die Kassenkredite werden von der Stadt im Rahmen der	
Einheitskasse abgewickelt (§§ 93, 96 und 98 GemO)	

Städt. Entwässerungseinrichtungen

Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr

2016

Vorbericht

1. Allgemeines

Die "Städtischen Entwässerungseinrichtungen" werden seit 1993 als Eigenbetrieb der Stadt Ravensburg (ohne eigene Rechtspersönlichkeit) geführt.

Die Aussonderung des Abwasserbereiches als Eigenbetrieb stellt u. a. sicher, dass die Einnahmen aus den Abwassergebühren ausschließlich für Zwecke der Abwasserbeseitigung eingesetzt und damit nicht auch zur Finanzierung anderer Ausgaben im Verwaltungshaushalt der Stadt Ravensburg verwendet werden.

Bei der Gründung des Eigenbetriebes wurde in der Eröffnungsbilanz ausdrücklich auf die Festsetzung von Stammkapital verzichtet. Dieses hätte von der Stadt Ravensburg aufgebracht werden müssen.

Neben Abwasserbeiträgen und den Abschreibungen des Anlagevermögens, finanziert sich der Eigenbetrieb somit zu einem großen Teil über Kredite. Knapp 60 % des Bilanzvolumens Ende 2014 entfallen auf Kreditverbindlichkeiten.

Mit der Prüfung der Wirtschaftsführung und des Rechnungswesens des Eigenbetriebs in den Wirtschaftsjahren 2008 bis 2011 durch die Gemeindeprüfungsanstalt fand eine Einigung dahin gehend statt, dass die Ergebnisse der Gewinn- und Verlustrechnung den gebührenrechtlichen Ergebnissen entsprechen. Dies ist eine Erleichterung in der Wirtschaftsführung und führt dazu, dass die aufgelaufenen Jahresüberschüsse seit 2008 in Höhe von 1.204.000 € in die Gebührenkalkulation eingerechnet werden, den Gebührensatz reduzieren und damit den Gebührenzahlern wieder zurückgegeben werden können.

2. Erläuterung zum Erfolgsplan

In der Wirtschaftsplanung ist eine Gebührenunterdeckung von 480.000 € eingeplant. Nach Verrechnung des geplanten Ergebnisses 2015 durch Auflösung aus Gebührenausgleichsrückstellungen, beträgt das Jahresergebnis 2016 noch minus 55.000 €. Durch die Kalkulation der Gebühren über einen 3 Jahreszeitraum werden die Jahresüberschüsse, die seit 2009 aufgelaufen sind, sukzessive an die Gebührenzahler zurückgegeben. Ende 2016 beträgt die Gebührenausgleichsrückstellung geplant noch knapp 430.000 €

Erlöse/Erträge

Durch die Rückgabe der Jahresüberschüsse aus 2008 bis 2011 konnten die Gebühren für den Kalkulationszeitraum 2015 bis 2017 gesenkt werden.

Im Zuge der überörtlichen Prüfung durch die GPA wurde gefordert die Jahresabschlüsse für die einzelnen Gebühren (Schmutz-, Niederschlagswasser und Dezentrale Abwasserbeseitigung) getrennt zu berechnen. Der Jahresfehlbetrag 2014 kam überwiegend aus dem Bereich der Niederschlagswassergebühr. Dies wurde bei der Gebührenkalkulation 2015 bis 2017 berücksichtigt.

Die anteiligen Betriebskosten (laufende Kosten ohne kalkulatorische Kosten) der Straßenentwässerung hat der Kämmereihaushalt (Straßenbudget) dem Eigenbetrieb zu ersetzen. Der Planansatz für 2016 beträgt 350.000 € und ist damit um 70.000 € geringer als im Vorjahr.

Durch die Auflösung der Zuschüsse und Beiträge für Kanäle und Klärwerk werden diese Einnahmen zeitanteilig auf die Nutzungsdauer der Anlagen verteilt. Die Auflösungsbeträge betragen 2016 rund 605.000 €.

Der Eigenbetrieb erhält außerdem aus Leistungen für Dritte und von den Oberliegern (Stadt Weingarten, Gemeinden Baienfurt und Berg), aus der Entleerung von geschlossenen Gruben und Kleinkläranlagen, sowie aus Kassenkreditgeschäften mit der Stadt weitere Einnahmen.

Für die Auflösung des geplanten Gebührenergebnisses 2015 fallen außerordentliche Erträge in Höhe von 425.000 € an.

Insgesamt liegt das Ertragsvolumen bei rund 9.666.000 € für 2016 und liegt damit um rund 243.000 € über dem Vorjahresansatz.

Aufwendungen

Das Aufwandsvolumen des Erfolgsplanes beläuft sich auf 9.721.000 € und liegt damit 223.000 € über dem Vorjahresansatz.

Vier Größen sind dabei bestimmend: die Verbandsumlagen des AZV Mariatal, die Unterhaltungsmaßnahmen am Kanalnetz durch Dritte, die Abschreibungen und die Zinsen für Bankdarlehen.

Über den Eigenbetrieb werden die Finanzbeziehungen der Stadt zum Abwasserzweckverband Mariatal (AZV) abgewickelt. Der Eigenbetrieb beteiligt sich anteilig über die Betriebskostenumlage am Ausgleich des Erfolgsplans, über die Abschreibungsumlage am Werteverzehr des Anlagevermögens und über die Zinsumlage an den Kapitalzinsen für aufgenommene Darlehen.

Grundlage für die Veranschlagung der AZV-Umlagen bildet der Entwurf des Wirtschaftsplanes 2016, Stand Oktober 2015. Insgesamt muss der Eigenbetrieb im Jahr 2016 an den AZV Mariatal anteilige Umlagen von vorläufig 3.420.000 € netto bezahlen (d. h. die Auflösung der Landeszuschüsse ist abgesetzt), das sind 12.000 € weniger als im Vorjahr veranschlagt waren. Das Rechnungsergebnis der Verbandsumlagen 2014 liegt bei rund 3.298.000 € netto.

Abschreibungen fallen für das Kanalnetz einschließlich Regenüberlaufbecken und Hauptsammler bis zur Kläranlage an. Die Abschreibungen liegen im Jahr 2016 bei rund 2.250.000 €.

Beim Posten der sonstigen betrieblichen Aufwendungen ist im Bereich der EDV mit weiterhin höheren Kosten durch die Veranlagung der Niederschlagswassergebühr zu rechnen.

Der Eigenbetrieb beschäftigt kein eigenes Personal. Die kaufmännische und technische Betreuung wird im Rahmen einer Geschäftsbesorgung von Mitarbeiter/innen der Stadt Ravensburg, hauptsächlich im Bereich des Tiefbauamtes und der Kämmerei erledigt. Der Eigenbetrieb bezahlt dafür eine angemessene Vergütung (Geschäftsbesorgungsentgelt/Verwaltungskostenbeiträge) an die Stadt. Basis der Berechnung des Geschäftsbesorgungsentgeltes sind die Pauschalsätze je Arbeitsstunde laut der Verwaltungsvorschrift Kostenfestlegung des Finanzministeriums. Die Verwaltungskostenbeiträge bleiben auf dem hohen Niveau der Vorjahre durch die Einstellung von Personal für die Veranlagung der Niederschlagswassergebühr, das ausschließlich für den Eigenbetrieb tätig ist.

Zinsaufwendungen fallen für die Kredite an, die zur Finanzierung der Investitionen aufgenommen sind bzw. im Laufe des Jahres noch aufgenommen werden. Der durchschnittliche Zinssatz lag bei 3,74 % am Jahresende 2014 (im Vorjahr 3,87 %).

Für die Unterhaltungsmaßnahmen am Kanalnetz durch Dritte und den Betriebshof Ravensburg sind insgesamt ca. 1.890.000 € veranschlagt, dies entspricht einem Anteil von rund 19 % am Erfolgsplan. Die Unterhaltungsmaßnahmen sind im Vergleich zum Vorjahr um 280.000 € gestiegen. Im Zuge der Eigenbetriebsentschuldung wird die Zuordnung zwischen Vermögens- und Erfolgsplan strikt angewendet. Dadurch steigt der Ansatz der Unterhaltungsmaßnahmen.

3. Erläuterung zum Vermögensplan

Im Vermögensplan sind die geplanten Investitionsmaßnahmen detailliert dargestellt. Für das Kanalnetz und die Regenüberlaufbecken ist ein Investitionsvolumen von rund 2.860.000 € finanziert (im Vorjahr waren es 2.240.000 €).

Schwerpunkte des Investitionsprogramms 2016 sind insbesondere der Entlastungskanal in der Saarlandstraße, Kanalerneuerung Federburgstraße, Baugebiet Wohnen am Hofgut, Baugebiet Brachwiese III sowie verschiedene Kanalsanierungen und Kanalerneuerungen. Die einzelnen geplanten Investitionsmaßnahmen sind im Vermögensplan detailliert dargestellt.

Zur Finanzierung der vorgesehenen Investitionen stehen 2016 insgesamt 5.755.000 € bereit, darunter Einnahmen aus Kanal- und aus Klärwerksbeiträgen in Höhe von 250.000 €, erwirtschaftete Abschreibungen und Anlagenabgänge von 2.255.000 € und Ersätze für die auf die Straßenentwässerung entfallenden Investitionskosten von 400.000 €. Die verbleibende Finanzierungsmittellücke ist über Kredite in Höhe von 2.850.000 € zu decken. Bei Tilgungen von 1.600.000 € beträgt die Netto-Neuverschuldung 1.250.000 €.

4. Erläuterung zur Finanzplanung bis 2019

Für die Jahre 2017 bis 2019 sind in der Finanzplanung weitere Investitionen vorgesehen, deren Finanzierung weitestgehend über Kredite erfolgen muss.

Mittelfristig sind Maßnahmen im Rahmen der B30 Süd, der Baugebiete Wohnen am Hofgut, Oberzell/Reutehof, Brachwiese III, Hohe Bäume West, Entlastungskanal Saarlandstraße, Hangwasserableitung Bannegg, Gespinstmarkt, Hüttenweg, Krumme Gasse, Adlerstraße, Fidel-Berger-Straße, Wirtsgasse, Waldstraße, Hohe Bäume, Kohlerstraße, Mariataler Straße, Schwabenstraße, Sudetenstraße, Säntisstraße, Tettlinger Straße sowie der Flappachstraße und Maßnahmen am Pumpwerk Brühlstraße eingeplant.

Städt. Entwässerungseinrichtungen

**Wirtschaftsplan
für das Wirtschaftsjahr**

2016

Erfolgsplan

Gewinn- und Verlustrechnung für das Wirtschaftsjahr 2016

	Planansatz 2016 €	Planansatz 2015 €	Ergebnis 2014 €
1. Umsatzerlöse			
a) Schmutzwassergebühren	5.600.000	5.250.000	5.872.137
b) Niederschlagswassergebühren	2.050.000	2.130.000	1.939.823
c) Straßenentwässerung	350.000	420.000	345.818
d) Kosteneinsparung AZV	166.000	166.000	165.700
e) Auflösung Kanalbeiträge/-zuschüsse	605.000	605.000	1.120.183
aa) Beiträge und sonstige Entgelte	410.000	410.000	755.512
bb) Zuwendung Gemeinden	30.000	30.000	29.156
cc) Zuwendung Land	160.000	160.000	332.480
dd) Hausanschlüsse	5.000	5.000	3.036
2. andere aktivierte Eigenleistungen	10.000	50.000	6.689
3. sonstige betriebliche Erträge			
a) andere betriebliche Erträge	10.000	25.000	20.877
b) Ertrag aus Entleerung KKA/Gruben	5.000	5.000	2.409
c) Nebenforderungen/Veranlagungszinsen	10.000	7.000	18.367
d) Auflösung Zuschüsse Kläranlage	243.000	243.000	315.102
e) Auflösung Klärbeiträge	190.000	170.000	194.194
	9.239.000	9.071.000	10.001.298
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	59.000	59.000	39.203
aa) Strombezug	55.000	55.000	37.238
bb) Wasserbezug	4.000	4.000	1.965
cc) Abwasseruntersuchung	0	0	0
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.370.000	1.100.000	844.581
c) Aufwendungen für Leistungen BHR	520.000	510.000	525.713
d) Umlagen an den AZV Mariatal	3.663.000	3.675.000	3.613.102
aa) BKU	2.510.000	2.527.000	2.319.794
bb) Afa	710.000	700.000	776.123
cc) Auflösung Zuschüsse	243.000	243.000	315.102
dd) Zins	200.000	205.000	202.083
6. Personalaufwand	0	0	0
7. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	2.250.000	2.220.000	3.012.263
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	89.000	96.000	213.198
a) Verlust aus Anlageabgang	5.000	5.000	117.789
b) Mieten, Pachten, Beiträge und Gebühren	3.000	0	0
c) Steuern und Versicherungen	500	500	0
d) Bürobedarf/Zeitschriften	2.000	2.000	4.049
e) Aufwand für EDV	25.000	25.000	29.492
f) Post- und Telekommunikationsaufwand	25.000	25.000	19.960
g) Bekanntmachungen und verm. Ausgaben	1.000	1.000	551
h) Aus- und Fortbildung	500	500	0
i) Andere Dienst- und Fremdleistungen	0	5.000	22.747
j) Einzug Abwassergeb. TWS/WVG	20.000	20.000	14.920
k) Beratung, Planung, Kanalnetzberechnung	0	5.000	0
l) Entsorgungsaufwand ländl. Raum	5.000	5.000	1.495
m) Aufwand ehrenamtl. Tätigkeit	2.000	2.000	2.160
n) Über-/Unterzahlungen	0	0	0
o) Abschreibung auf Forderungen	0	0	36
9. Geschäftsbesorgung	540.000	538.000	543.900
a) Leistungen der Stadt (VKB)	534.000	526.000	523.100
b) Leistungen EDV-Bereich	6.000	12.000	20.800
11. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.000	2.000	243
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.230.000	1.300.000	1.241.510
13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-480.000	-425.000	-31.930
14. außerordentliche Erträge	425.000	350.000	
15. außerordentliche Aufwendungen			
16. Außerordentliches Ergebnis	425.000	350.000	0
17. Jahresgewinn/Jahresverlust	-55.000	-75.000	-31.930

Erläuterungen zum Erfolgsplan

Erlöse/Erträge

Durch die Rückgabe der Jahresüberschüsse aus 2008-2013 konnten die Gebühren für den nächsten Kalkulationszeitraum 2015-2017 gesenkt werden.

Im Zuge der überörtlichen Prüfung durch die GPA wurde gefordert die Jahresabschlüsse für die einzelnen Gebühren (Schmutz-, Niederschlagswasser und Dezentrale Abwasserbeseitigung) getrennt zu berechnen. Der Jahresfehlbetrag 2014 kam überwiegend aus dem Bereich der Niederschlagswassergebühr. Dies ist bei der Gebührenkalkulation 2015-2017 berücksichtigt worden.

Die anteiligen Betriebskosten der Straßenentwässerung (laufende Kosten ohne kalkulatorische Kosten) hat der Kämmereihaushalt (Straßenbudget) dem Eigenbetrieb zu ersetzen.

Aufgrund einer vertraglichen Regelung entsteht ein Gebührenausschlag der vom Abwasserzweckverband Mariatal ausgeglichen wird, da die positive Eigenschaft des eingeleiteten Abwassers dort zu einem wirtschaftlichen Vorteil wird, der dem Eigenbetrieb zusteht.

Durch die Auflösung der Zuschüsse und Beiträge für Kanäle und Klärwerk werden diese Einnahmen zeitanteilig auf die Nutzungsdauer der Anlagen verteilt.

Außerdem erhält der Eigenbetrieb Erträge aus Leistungen für Dritte und von den Oberliegern (Stadt Weingarten, Gemeinden Baienfurt und Berg), Erträge aus der Entleerung von Kleinkläranlagen und geschlossenen Gruben sowie Erträge aus Kassenkreditgeschäften mit der Stadt.

Aufwendungen

Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Leistungen fallen an für Energiekosten, Wasserbezug und Abwasseruntersuchung. Ebenfalls hier zugeordnet sind die Leistungen des Betriebshofes Ravensburg (insbesondere für die Kanalreinigung und Kanalunterhaltung) sowie die Fremdkosten für Kanalunterhaltungsmaßnahmen.

Größter Aufwandsblock sind die Umlagen an den AZV Mariatal für den Betrieb und die Unterhaltung der Kläranlage. Nähere Angaben dazu können dem Wirtschaftsplan 2016 des AZV Mariatal entnommen werden.

Abschreibungen fallen für das Kanalnetz einschließlich Regenüberlaufbecken und Hauptsammler bis zur Kläranlage an.

Bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen handelt es sich um Aufwendungen für öffentliche Bekanntmachungen, Post- und Fernmeldegebühren, Einzugskosten Abwassergebühren an die TWS und die Wasserversorgungsgruppe Wolketsweiler, für allgemeine Beratungen, Planungen, EDV-Nutzungen und Entsorgungsaufwand im ländlichen Raum.

Für die Geschäftsbesorgung, insbesondere durch das Tiefbauamt und die Stadtkämmerei erhält die Stadt eine angemessene Vergütung.

Zinsaufwendungen fallen für die Kredite an, die zur Finanzierung der Investitionen aufgenommen sind bzw. im Laufe des Jahres noch aufgenommen werden (siehe Anlage).

Städt. Entwässerungseinrichtungen

Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr

2016

Vermögensplan

Vermögensplan für das Wirtschaftsjahr 2016

Finanzierungsmittel (Einnahmen)					
Nr.	Bezeichnung	Planansatz 2016	Verpflichtungs-ermächtigungen	Planansatz 2015	Ergebnis 2014
1.	Zuführung zum Stammkapital	0		0	0
2.	Zuf. zu Rücklagen abz. Entnahmen	0		0	0
3.	Jahresgewinn	0		0	0
4.	Zuf. zu Sopo mit Rücklagenanteil abz. Entnahmen	0		0	0
5.	Zuweisungen und Zuschüsse	400.000		205.000	322.164
6.	Beiträge und ähnliche Entgelte	250.000		250.000	527.026
7.	Zuführung zu langfristigen Rückstellungen	0		0	0
8.	Kredite von Dritten	2.850.000		2.200.000	546.936
9.	Abschreibungen und Anlageabgänge	2.255.000		2.225.000	3.130.052
10.	Rückflüsse aus gewährten Krediten	0		0	0
11.	erübrigte Mittel aus Vorjahren	0		260.000	602.073
12.	Finanzierungsmittel insgesamt	5.755.000		5.140.000	5.128.250

Finanzierungsbedarf (Ausgaben)					
Nr.	Bezeichnung	Planansatz 2016	Verpflichtungs-ermächtigungen	Planansatz 2015	Ergebnis 2014
1.	Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte	2.860.000	700.000	2.240.000	2.086.718
	<u>darunter:</u>				
1004	Hausanschlüsse, Aufgrabungen	100.000		100.000	69.667
2009	Kanalplanung	0		0	0
	Kanalemeuerung Weissenau südl. RVStr.	0		5.000	0
	Kanalemeuerung Gespinstmarkt	50.000	450.000	10.000	0
	Kanalemeuerung Untere Breite	50.000		450.000	297.432
	Kanalemeuerung Krumme Gasse	0		0	0
2001	Gewerbegebiet Erlen (BA II)	0		500.000	149.956
	Gewerbegebiet Erlen/B33	60.000		0	0
2014	Entlastungskanal Saarlandstraße	640.000		10.000	0
2015	Mauerstraße	0		0	0
2017	Umgestaltung Mühl- und Holbeinstr. BA I	0		0	44.448
2050	Umgestaltung Mühl- und Holbeinstr. BA II	0		55.000	125.172
2021	Hangwasserableitung Bannegg	0		5.000	0
2026	Kanalsanierung im Rahmen B30 süd	0		10.000	0
2036	Schornreute-Ost	0		0	0
2037	Kanalemeuerung Federburgstraße	350.000		350.000	0
2038	Kanalemeuerung Obere Burachstraße	0		0	70.095
2040	BG St. Georgstraße	0		0	0
2041	BG Oberhofen-Süd (Angelestraße)	0		0	0
2043	Kanalemeuerung Charlottenstr. BA I	0		0	-272
2044	Kanalsanierung Blaser 3 und 3/1	0		0	0
2047	Wehrenhof-Höll	0		0	15.000
2049	BG Oberer Büchelweg	0		0	483.932
2052	BG Wohnen am Hofgut/Gew. Zuppingerstr.	430.000		0	588.217
3001	Entlastung Flappachsammler	0		5.000	0
	BG RV Oberzell/Reutehof	0		0	0
	Erw. Wohngebiet Andermannsberg	0		0	0
2053	BG Brachwiese III	1.000.000	250.000	15.000	13.083
2054	Marktstraße	0		0	0
	BG Hohe Bäume West	0		0	0
	Erw. Gewerbegebiet "Karrer"	0		0	0
3011	Kanalsanierungsprogramm 2020	35.000		150.000	0
4002	Umbau Regenwasserbehandlungsanlage	0		0	0
4003	Zentrale Steuerung, Dokumentation RÜB	50.000		95.000	0
4004	RÜB Oberzell	80.000		450.000	106.707
4005	RÜB Mariatal	0		25.000	0
4007	Sanierung Pumpwerk Weissenau	0		0	116.590
6001	Genehmigungsverfahren Zwischenlager	0		0	0
	Erwerb Software	0		0	0
	Grunddienstbarkeiten	5.000		5.000	0
	aktivierte Eigenleistungen	10.000		0	6.689
2.	Finanzanlagen	0		0	0
3.	Rückzahlungen von Stammkapital	0		0	0
4.	Entnahme aus Rücklagen	0		0	0
5.	Jahresverlust	55.000		75.000	31.930
6.	Entn. Sopo mit Rücklageanteil	0		0	0
7.	Auflösung Ertragszuschüsse	795.000		775.000	1.314.377
8.	Entnahme langfristiger Rückstellungen	425.000		350.000	0
9.	Tilgung von Krediten	1.600.000		1.700.000	1.820.841
10.	Gewährung von Krediten	0		0	0
11.	Finanzierungsfehlbetrag aus Vorjahren	20.000		0	0
12.	Finanzierungsbedarf insgesamt	5.755.000	700.000	5.140.000	5.253.865

Erläuterungen zum Vermögensplan

Verfügbare Mittel

Zur Finanzierung der vorgesehenen Investitionen stehen Einnahmen aus Kanal- und Klärwerksbeiträge in Höhe von 250.000 €, erwirtschafteten Abschreibungen in Höhe von 2.255.000 € und Ersätze für die auf die Straßenentwässerung entfallenden Investitionskosten von 400.000 € zusammen somit Finanzierungsmittel von 2.905.000 € zur Verfügung. Die verbleibende Finanzierungslücke ist über Kredite in Höhe von 2.850.000 € zu decken. Aus dem Jahr 2014 stehen keine Kreditermächtigungen zur Verfügung.

Geplante Investitionen (benötigte Mittel)

Zur Sanierung des Kanalnetzes mit dem Inlinerverfahren (über 50 Meter) und im Zuge des Kanalsanierungsprogrammes 2020 werden in den kommenden Jahren vermehrt Mittel abfließen. Für Kanalsanierungen und -erneuerungen (z. B. Untere Breite Straße, Federburgstraße), Entlastungskanal Saarlandstraße, Erschließung des Baugebiets Wohnen am Hofgut und des Baugebiets Brachwiese III sowie für Planungen und kleinere Anschaffungen sind weitere Mittel notwendig.

Durch die Auflösung der Zuschüsse und Beiträge für Kanäle und Klärwerk werden diese zeitanteilig auf die Nutzungsdauer der Anlagen verteilt.

Tilgungsverpflichtungen fallen für die Kredite an, die zur Finanzierung der Investitionen aufgenommen sind bzw. im Laufe des Jahres noch aufgenommen werden (siehe Anlage).

Verpflichtungsermächtigungen

Im Vermögensplan 2016 sind Verpflichtungsermächtigungen für die Kanalerneuerung Gespinstmarkt mit 450.000 € und 250.000 € für die Erschließung der Brachwiese III vorgesehen.

Finanzplanung

In den Jahren 2017-2019 sollen weitere größere Baugebiete (Wohnen am Hofgut, Oberzell/Reutehof, Brachwiese III Schmalegg und Hohe Bäume West) erschlossen werden, größere Kanalerneuerungen (Gespinstmarkt, Hüttenweg, Krumme Gasse, Adlerstraße, Fidelberger-Straße, Wirtsgasse, Waldstraße, Hohe Bäume, Kohlerstraße, Mariataler Straße, Schwabenstraße, Sudetenstraße, Säntisstraße, Tettninger Straße sowie der Flappachstraße) sowie die Sanierung Pumpwerk Brühlstraße, Kanalsanierung im Rahmen B30 Süd und Entlastungskanal Saarlandstraße begonnen und fortgeführt werden.

Städt. Entwässerungseinrichtungen

Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr

2016

Finanzplanung 2015 - 2019

Gewinn- und Verlustrechnung für die Wirtschaftsjahre 2015-2019

	Geschäftsjahr 2015 €	Planjahr 2016 €	Folgejahre		
			2017 €	2018 €	2019 €
1. Umsatzerlöse					
a) Schmutzwassergebühren	5.250.000	5.600.000	5.650.000	5.850.000	5.900.000
b) Niederschlagswassergebühren	2.130.000	2.050.000	2.050.000	2.250.000	2.250.000
c) Straßenentwässerung	420.000	350.000	350.000	400.000	400.000
d) Kosteneinsparung AZV	166.000	166.000	166.000	170.000	170.000
e) Auflösung Kanalbeiträge/-zuschüsse	605.000	605.000	600.000	600.000	595.000
aa) Beiträge und sonstige Entgelte	410.000	410.000	405.000	405.000	400.000
bb) Zuwendung Gemeinden	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000
cc) Zuwendung Land	160.000	160.000	160.000	160.000	160.000
dd) Hausanschlüsse	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
2. andere aktivierte Eigenleistungen	50.000	10.000	10.000	10.000	10.000
3. sonstige betriebliche Erträge					
a) andere betriebliche Erträge	25.000	10.000	10.000	10.000	10.000
b) Ertrag aus Entleerung KKA/Gruben	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
c) Nebenforderungen/Veranlagungszinsen	7.000	10.000	10.000	5.000	5.000
d) Auflösung Zuschüsse Kläranlage	243.000	243.000	243.000	243.000	240.000
e) Auflösung Klärbeiträge	170.000	190.000	200.000	200.000	200.000
	9.071.000	9.239.000	9.294.000	9.743.000	9.785.000
4. Materialaufwand					
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	59.000	59.000	57.000	62.000	62.000
aa) Strombezug	55.000	55.000	55.000	60.000	60.000
bb) Wasserbezug	4.000	4.000	2.000	2.000	2.000
cc) Abwasseruntersuchung	0	0	0	0	0
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.100.000	1.370.000	1.200.000	1.200.000	1.100.000
c) Aufwendungen für Leistungen BHR	510.000	520.000	525.000	525.000	530.000
d) Umlagen an den AZV Mariatal	3.675.000	3.663.000	3.840.000	4.029.000	3.981.000
aa) BKU	2.527.000	2.510.000	2.624.000	2.660.000	2.510.000
bb) Afa	700.000	710.000	745.000	860.000	940.000
cc) Auflösung Zuschüsse	243.000	243.000	243.000	243.000	240.000
dd) Zins	205.000	200.000	228.000	266.000	291.000
6. Personalaufwand	0	0	0	0	0
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	2.220.000	2.250.000	2.300.000	2.300.000	2.300.000
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	96.000	89.000	94.000	94.000	94.000
a) Verlust aus Anlageabgang	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
b) Mieten, Pachten, Beiträge und Gebühren	0	3.000	3.000	3.000	3.000
c) Steuern und Versicherungen	500	500	500	500	500
d) Bürobedarf/Zeitschriften	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
e) Aufwand für EDV	25.000	25.000	20.000	20.000	20.000
f) Post- und Telekommunikationsaufwand	25.000	25.000	30.000	30.000	30.000
g) Bekanntmachungen und verm. Ausgaben	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
h) Aus- und Fortbildung	500	500	500	500	500
i) Andere Dienst- und Fremdleistungen	5.000	0	0	0	0
j) Einzug Abwassergeb. TWS/WVGr	20.000	20.000	25.000	25.000	25.000
k) Beratung, Planung, Kanalnetzberechnung	5.000	0	0	0	0
l) Entsorgungsaufwand ländl. Raum	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
m) Aufwand ehrenamtl. Tätigkeit	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
n) Über-/Unterzahlungen	0	0	0	0	0
9. Geschäftsbesorgung	538.000	540.000	535.000	535.000	540.000
a) Leistungen der Stadt (VKB)	526.000	534.000	525.000	525.000	530.000
b) Leistungen EDV-Bereich	12.000	6.000	10.000	10.000	10.000
11. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.300.000	1.230.000	1.250.000	1.300.000	1.300.000
13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-425.000	-480.000	-505.000	-300.000	-120.000
14. außerordentliche Erträge	350.000	425.000	480.000	505.000	300.000
15. außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0
16. Außerordentliches Ergebnis	350.000	425.000	480.000	505.000	300.000
17. Jahresgewinn/Jahresverlust	-75.000	-55.000	-25.000	205.000	180.000

Finanzplan für die Wirtschaftsjahre 2015-2019

Finanzierungsmittel (Einnahmen)						
Nr.	Bezeichnung	Geschäftsjahr 2015	Planjahr 2016	Folgejahre		
				2017	2018	2019
1.	Zuführung zum Stammkapital	0	0	0	0	0
2.	Zuf. zu Rücklagen abz. Entnahmen	0	0	0	0	0
3.	Jahresgewinn	0	0	0	205.000	180.000
4.	Zuf. zu Sopo mit Rücklagenanteil abz. Entnahmen	0	0	0	0	0
5.	Zuweisungen und Zuschüsse	205.000	400.000	330.000	350.000	315.000
6.	Beiträge und ähnliche Entgelte	250.000	250.000	340.000	250.000	300.000
7.	Zuführung zu langfristigen Rückstellungen	0	0	0	0	0
8.	Kredite von Dritten	2.200.000	2.850.000	3.050.000	2.800.000	3.050.000
9.	Abschreibungen und Anlageabgänge	2.225.000	2.255.000	2.300.000	2.300.000	2.300.000
10.	Rückflüsse aus gewährten Krediten	0	0	0	0	0
11.	erübrigte Mittel aus Vorjahren	260.000	0	0	0	0
12.	Finanzierungsmittel insgesamt	5.140.000	5.755.000	6.020.000	5.905.000	6.145.000

Finanzierungsbedarf (Ausgaben)						
Nr.	Bezeichnung	Planjahr 2015	Planjahr 2016	Folgejahre		
				2017	2018	2019
1.	Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte	2.240.000	2.860.000	3.065.000	2.910.000	3.345.000
	<i>darunter:</i>					
1004	Hausanschlüsse	100.000	100.000	150.000	150.000	150.000
2007	Kanalsanierung (Inliner)	0	0	0	0	0
2009	Kanalplanung	0	0	0	0	0
	Kanalerneuerung Weissenau süd. RVStr.	5.000	0	0	0	0
	Kanalerneuerung Gespinstmarkt	10.000	50.000	450.000	150.000	0
	Kanalerneuerung Untere Breite	450.000	50.000	0	0	0
	Kanalerneuerung Hohe Bäume	0	0	0	0	380.000
	Kanalerneuerung Hüttenweg	0	0	0	0	245.000
	Kanalerneuerung Grüner Turmstraße	0	0	350.000	0	0
	Kanalerneuerung Flappachstraße	0	0	0	0	250.000
	Kanalerneuerung Kohlerstraße	0	0	0	250.000	0
	Kanalerneuerung Mariataler Str.	0	0	0	0	290.000
	Kanalerneuerung Schwabenstraße	0	0	0	170.000	150.000
	Kanalerneuerung Sudetenstraße	0	0	0	0	150.000
	Kanalerneuerung Fidel-Berger-Str.	0	0	0	250.000	0
	Kanalerneuerung Sänthisstraße	0	0	0	0	325.000
	Kanalerneuerung Wirtsgasse	0	0	0	120.000	0
	Kanalerneuerung Waldstraße	0	0	0	130.000	0
	Kanalerneuerung Tettlinger Str./Oberhofen	0	0	0	0	160.000
	Kanalerneuerung Krumme Gasse	0	0	150.000	0	0
	Kanalerneuerung Adlerstraße	0	0	375.000	0	250.000
2001	Gewerbegebiet Erlen (BA II)	500.000	0	0	0	0
	Gewerbegebiet Erlen/B33	0	60.000	0	0	0
2014	Entlastungskanal Saarlandstraße	10.000	640.000	525.000	110.000	0
2015	Mauerstraße	0	0	0	0	0
2017	Umgestaltung Mühl- und Holbeinstr. BA I	0	0	0	0	0
2050	Umgestaltung Mühl- und Holbeinstr. BA II	55.000	0	0	0	0
2021	Hangwasserableitung Bannegg	5.000	0	0	0	350.000
2026	Kanalsanierung im Rahmen B30 süd	10.000	0	70.000	0	0
2036	Schorreute-Ost	0	0	0	0	0
2037	Kanalerneuerung Federburgstraße	350.000	350.000	0	0	0
2038	Kanalerneuerung Obere Burachstraße	0	0	0	0	0
2040	BG St. Georgstraße	0	0	0	0	0
2041	BG Oberhofen-Süd (Angelestraße)	0	0	0	0	0
2043	Kanalerneuerung Charlottenstr. BA I	0	0	0	0	0
2044	Kanalsanierung Blaser 3 und 3/1	0	0	0	0	0
2047	Wehrenhof-Höll	0	0	0	0	0
2049	BG Oberer Büchelweg	0	0	0	0	0
2052	BG Wohnen am Hofgut/Gew. Zuppingerstr.	0	430.000	315.000	0	0
3001	Entlastung Flappachsammlier	5.000	0	0	0	0
	BG RV Oberzell/Reutehof	0	0	10.000	250.000	0
	Erw. Wohngebiet Andermannsberg	0	0	0	0	0
	BG Brachwiese III	15.000	1.000.000	250.000	300.000	0
	BG Hohe Bäume West	0	0	10.000	350.000	200.000
	Erw. Gewerbegebiet "Karrer"	0	0	0	0	0
3011	Kanalsanierungsprogramm 2020	150.000	35.000	270.000	300.000	300.000
4002	Umbau Regenwasserbehandlungsanlage	0	0	0	0	0
4003	Zentrale Steuerung, Dokumentation RÜB	95.000	50.000	100.000	50.000	15.000
4004	RÜB Oberzell	450.000	80.000	0	0	0
4005	RÜB Mariatal	25.000	0	0	0	0
4007	Sanierung Pumpwerk Weissenau	0	0	0	0	0
	Sanierung Pumpwerk Brühlstraße	0	0	10.000	250.000	0
	Umbau Kleinpumpwerke	0	0	15.000	15.000	15.000
	Abwasserbehandlung Deisenfang	0	0	0	35.000	0
	Abwasserbehandlung Kammerbrühl	0	0	0	5.000	35.000
	Abwasserbehandlungsanlage Bleicherstr.	0	0	0	10.000	65.000
6001	Genehmigungsverfahren Zwischenlager	0	0	0	0	0
	Erwerb Software	0	0	0	0	0
	Grunddienstbarkeiten	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
	aktivierte Eigenleistungen	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
2.	Finanzanlagen	0	0	0	0	0
3.	Rückzahlungen von Stammkapital	0	0	0	0	0
4.	Entnahme aus Rücklagen	0	0	0	0	0
5.	Jahresverlust	75.000	55.000	25.000	0	0
6.	Entr. Sopo mit Rücklageanteil	0	0	0	0	0
7.	Auflösung Ertragszuschüsse	775.000	795.000	800.000	800.000	800.000
8.	Entnahme langfristiger Rückstellungen	350.000	425.000	480.000	505.000	300.000
9.	Tilgung von Krediten	1.700.000	1.600.000	1.650.000	1.690.000	1.700.000
10.	Gewährung von Krediten	0	0	0	0	0
11.	Finanzierungsfehlbetrag aus Vorjahren	0	20.000	0	0	0
12.	Finanzierungsbedarf insgesamt	5.140.000	5.755.000	6.020.000	5.905.000	6.145.000

Städt. Entwässerungseinrichtungen

Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr

2016

Anlagen Kreditübersicht und Verpflichtungsermächtigungen

Aufnahmejahr	Zinsfest-schreibung bis	ursprünglicher Kreditbetrag -in Euro-	Schuldenstand zum 31.12.2015 -in Euro-	voraussichtlicher Schuldenstand zum 31.12.2016 -in Euro-	Zins 2016 -in Euro-	Tilgung 2016 -in Euro-	Bezeichnung
--------------	-------------------------	--	--	---	------------------------	---------------------------	-------------

1. Schulden aus Krediten

Kreditanstalt für Wiederaufbau

1997	15.02.17	1.278.229,70	100.903,53	33.627,75	3.968,79	67.275,78	KfW 1997/1
1998	15.02.18	1.431.617,27	188.357,44	113.008,36	8.340,39	75.349,08	KfW 1998/1
1998	15.08.18	511.291,88	80.726,77	53.816,45	2.604,77	26.910,32	KfW 1998/2
1999	15.02.19	1.891.779,96	348.476,58	248.908,62	11.228,39	99.567,96	KfW 1999/2
2000	15.02.20	1.917.344,55	454.096,20	353.182,52	10.335,71	100.913,68	KfW 2000/1
2001	15.02.21	1.380.488,08	399.609,94	326.952,30	11.138,21	72.657,64	KfW 2001/1
2002	15.08.18	1.145.000,00	391.700,00	331.436,00	17.852,45	60.264,00	KfW 2002/2
2006	15.08.26	1.000.000,00	647.056,00	588.232,00	21.816,08	58.824,00	KfW 2006/1
2007	15.02.27	980.000,00	662.936,00	605.288,00	27.886,53	57.648,00	KfW 2007/1
Summe		11.535.751,44	3.273.862,46	2.654.452,00	115.171,32	619.410,46	

Landesbank Baden-Württemberg

1992	01.09.24	1.789.521,58	786.336,79	708.226,24	27.337,25	78.110,55	LB-BW 1992/5
U 2007	30.12.23	3.834.689,10	1.815.870,74	1.620.363,57	90.775,38	195.507,17	LB-BW 95/1, 97/2+3, 97/4
2002	30.12.31	1.000.000,00	708.760,95	675.844,50	31.433,55	32.916,45	LB-BW 2002/1
Summe		6.624.210,68	3.310.968,48	3.004.434,31	149.546,18	306.534,17	

Kreissparkasse Ravensburg

1992	30.12.21	1.789.521,58	730.138,58	645.782,47	25.773,89	84.356,11	KSK 1992/4
U 2009	30.12.43	2.045.167,52	1.602.440,09	1.562.430,50	45.028,57	40.009,59	KSK 1994/4+7
1996	15.02.16	1.303.794,30	0,00	0,00	334,39	0,00	KSK 1996/1
2000	30.09.43	3.067.751,29	2.518.284,03	2.456.276,03	68.617,00	62.008,00	KSK 2000/2
U 2009	30.10.24	850.000,00	850.000,00	850.000,00	35.190,00	0,00	KSK 2004/4
2006	30.12.33	1.000.000,00	781.811,24	752.656,04	32.804,80	29.155,20	KSK 2006/2
2008	11.06.18	980.000,00	980.000,00	980.000,00	47.040,00	0,00	KSK 2008/1
2009	16.02.29	2.000.000,00	2.000.000,00	2.000.000,00	90.000,00	0,00	KSK 2009/1
2009	15.07.19	2.000.000,00	2.000.000,00	2.000.000,00	79.200,00	0,00	KSK 2009/3
2011	08.05.21	2.000.000,00	2.000.000,00	2.000.000,00	74.000,00	0,00	KSK 2011/2
2012	30.12.44	2.000.000,00	1.802.820,98	1.757.950,66	44.529,68	44.870,32	KSK 2012/3
Summe		19.036.234,69	15.265.494,92	15.005.095,70	542.518,33	260.399,22	

WL-Bank

U 2007	30.12.14	4.280.530,60	4.242.566,91	4.242.566,91	166.308,62	0,00	WL 97/8, 2002/3
U 2008	28.11.13	2.045.167,52	1.425.000,00	1.375.000,00	42.046,88	50.000,00	WL 1993/6
2013	10.12.17	700.000,00	657.347,14	642.808,50	7.301,36	14.538,64	WL 2009/5
2014	30.12.44	1.500.000,00	1.463.117,68	1.425.473,44	29.705,76	37.644,24	WL 2014/2
Summe		7.025.698,12	7.788.031,73	7.685.848,85	245.362,62	102.182,88	

Commerzbank

1996	30.10.16	1.022.583,76	307.419,57	242.693,87	12.296,78	64.725,70	Co.Bank 1996/2+3
1996	30.12.16	1.533.875,64	472.811,35	377.500,00	19.243,42	95.311,35	Co.Bank 1996/7
2001	30.06.16	1.789.521,58	1.038.167,02	966.200,95	40.280,88	71.966,07	Co.Bank 2001/2
Summe		4.345.980,98	1.818.397,94	1.586.394,82	71.821,08	232.003,12	

Summe 1. 31.456.755,53 29.936.225,68 1.124.419,53 1.520.529,85

2. Kreditermächtigungen

Kreditermächtigung 2015*	2.200.000,00	1.495.000	1.464.875,00	37.375,00	30.125,00
Kreditermächtigung 2016	2.850.000,00		2.821.500,00	42.750,00	28.500,00

Summe 2. 1.495.000,00 4.286.375,00 80.125,00 58.625,00

Gesamtsumme Nr. 1. - 2. 32.951.755,53 34.222.600,68 1.204.544,53 1.579.154,85

*Zum Zeitpunkt der Wirtschaftsplanung wird davon ausgegangen, dass die Kreditermächtigungen aus 2015 in Höhe von 1.500.000 € benötigt werden. Abschließende Entscheidung erfolgt im Zuge des Jahresabschlusses 2015 durch den Gemeinderat.

Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen 2016 voraussichtlich fällig werdenden Ausgaben der Stadt. Entwässerungseinrichtungen in den Jahren 2017-2019 (in Euro)				
Bezeichnung	Gesamtbetrag	2017	2018	2019
Kanalerneuerung Gespinstmarkt	450.000	450.000		
BG Brachwiese III	250.000	250.000		
Verpflichtungsermächtigungen 2016	700.000	700.000	0	0

nachrichtlich:

im Finanzplan vorgesehene Kreditaufnahmen	8.900.000	3.050.000	2.800.000	3.050.000
---	-----------	-----------	-----------	-----------

Ravensburg, den 09.10.2015



Engel
Kaufmännischer Betriebsleiter



Jung
Technischer Betriebsleiter